©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

Berichte des Burgenländischen Heimat- und Naturschutzvereines.

Bundeskanzler Dr. Kurt von Schuschnigg und Staatssekretär Dr. Hans Pernter im Haydnmuseum.

Wie in den „Burgenländischen Heimatblättern" bereits mitgeteilt wurde, war bei der Eröffnung unseres Haydnmuseums das Bundesministerium für Unterricht durch den Präsidenten der Zentralstelle für Denkmalschutz, Ministerialrat Dr. Leodegar Petrin vertreten.

Als am 23. Oktober d. J. der **Staatssekretär für Unterricht Dr. Hans Pernter** das Eisenstädter Bundesrealgymnasium besuchte, stattete er auch dem Haydnmuseum in Eisenstadt einen Besuch ab. Es befanden sich in seiner Begleitung Landeshauptmann Ing. **Hans Sylvester,** Landesrat Wagner, Sektionsrat Dr. **Musil,** die Hofräte **Schwarz** und Landesschulinspektor Dr. **Beza** u. s. w.. Im Museum wurden die Gäste in Vertretung des Burgenländischen Heimat- und Naturschutzvereines von dessen Obmannstellvertreter Regierungsrat Amilian **Necesany** auf das herzlichste begrüßt. Der Staatssekretär besichtigte unter Führung des Obmannes das Museum, sprach sich über dessen Errichtung in anerkennenden Worten aus und versprach seine wohlwollende Förderung auch für die Zukunft.

Am 11. November weilte **Bundeskanzler Dr. Kurt von Schuschnigg** anläßlich der Fahnenweihe des Eisenstädter Infanterieregimentes in Eisenstadt. Auch er stattete in Begleitung des **Landeshauptmannes** und des Staatssekretärs für Landesverteidigung **General d. J. Zehner** und anderer Herren dem Haydnmuseum einen dreiviertelstündigen Besuch ab. Er wurde vom Vereinsobmanne begrüßt, der auch die Führung besorgte. Der Bundeskanzler, der mit sichtlichem Interesse alle Gedenkstücke besichtigte, über alles sachkundige Fragen stellte und sich auch über kleinste Details informieren ließ, sprach sich in lobender Weise über das Gesehene aus.

Die Zahl der Besucher bis Ende Dezember 1935 ist bereits über 1500 gestiegen. Wie groß das Interesse des In- und Auslandes für Eisenstadt als Haydnstadt und für unser Museum ist, beweisen die zahlreichen Gäste aus den Nachbarstaaten, namentlich aus Ungarn, der Tschechoslovakei, aus dem Deutschen Reich, aus Frankreich, Belgien, Großbritanien. Aber auch aus außereuropäischen Ländern, wie China, Kanada, den Vereinigten Staaten, Südafrika haben sich schon Besucher im Fremdenbuche eingetragen. Viele andere Persönlichkeiten — außer den oben angeführten — des Auslandes, namentlich Musiker und Schriftsteller, haben das Museum besucht und ihrer Anerkennung wärmsten Ausdruck verliehen.

Hyrtl-Feier in Eisenstadt.

Am 7. Dezember d. J. wurde in Eisenstadt der 125. Geburtstag des großen Anatomen **Joseph Hyrtls,** dessen Vater bekanntlich in der Kapelle Haydns wirkte, in feierlicher Weise begangen. Um 11 Uhr fand in der Bergkirche eine Gedächtnismesse statt, anschließend folgte vor dem Geburtshause des berühmten Gelehrten und großen Wohltäters eine Gedenkfeier, bei der Landeshauptmann Ing. **Hans Sylvester** die Festrede hielt. Es sprachen außer ihm noch Bürgermeister **Geza Stanits** im Namen der Freistadt Eisenstadt und der Gemeinde Oberberg-Eisenstadt, ferner Professor Dr. **Eduard Pernkopf** in Vertretung der Universität Wien, Hofrat Professor Dr. **Josef Schaffer** im Namen der Akademie der Wissenschaften sowie Vertreter des Landes N.Ö., der Dr. Joseph Hyrtlschen Landeswaisenanstalt, der Stadt Mödling, des Vereines ehemaliger Zöglinge der Hyrtl'schen Waisenanstalt in Mödling, der Burgenländischen Ärztekammer, der Fachschaft der Mediziner u. a. Das Geburtshaus war festlich geschmückt, an der Gedenktafel wurden zahlreiche Kränze niedergelegt, deren Schleifen später das Haydnmuseum in Verwahrung übernahm.

Der **Verein der ehemaligen Zöglinge der Hyrtl'schen Waisenanstalt in Mödling** erweiterte unsere Sammlung von Hyrtl-Gedenkstücken durch die hochherzige Spende einer künstlerischen Büste Hyrtls und einer Reihe von Lichtbildern und Druckstücken. Um die Büste im Museum zur würdigen Aufstellung bringen zu können, spendeten die Burgenländische Ärztekammer und die Landesorganisation der Ärzte des Burgenlandes je S 25·—, weiters die Hauptschule in Eisenstadt S 10·—. So konnte dank der Opferwilligkeit der genannten Spender, denen wir auch auf diesem Wege unseren wärmsten Dank zum Ausdrucke bringen, die Hyrtl-Abteilung im Haydnmuseum in willkommener Weise vergrößert werden.

Zur Lißtfeier. Wir ersuchen alle unsere Mitglieder, Freunde und die Leser unserer Zeitschrift, Erinnerungsstücke an Franz Lißt, wie Briefe, Abbildungen, Noten, Medaillen usw. leihweise für die im Haydnmuseum in Eisenstadt stattfindende Lißt-Sonderausstellung zu überlassen. Die Leihgaben bitten wir dem Haydnmuseum, Eisenstadt, Joseph Haydngasse 21, zu übersenden.

Druckfehlerberichtigung. Im Aufsatz über das Haydn-Museum in Eisenstadt, Heft 3, Jg. 1935, ist ein sinnstörender Druckfehler unterlaufen. Der vorletzte Satz in der ersten Spalte hat richtig zu lauten: Bilder, Briefe, eigenhändig geschriebene Notenblätter bekannter, im deutschen Burgenlande geborener Musiker: Liszt, Joachim u. s. w. sprechen hier zu den Besuchern.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Burgenländischer Heimat- und Naturschutzverein und Burgenländisches Landesmuseum, Eisenstadt, Österreich. Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Alfons Barb, Eisenstadt, Rusterstraße 14. Druck: Michael R. Rötzer, Eisenstadt, Joseph Haydngasse 41.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Burgenländische Heimatblätter

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Barb Alphons A.

Artikel/Article: Berichte des Burgenländischen Heimat= und Naturschutzvereines. 192